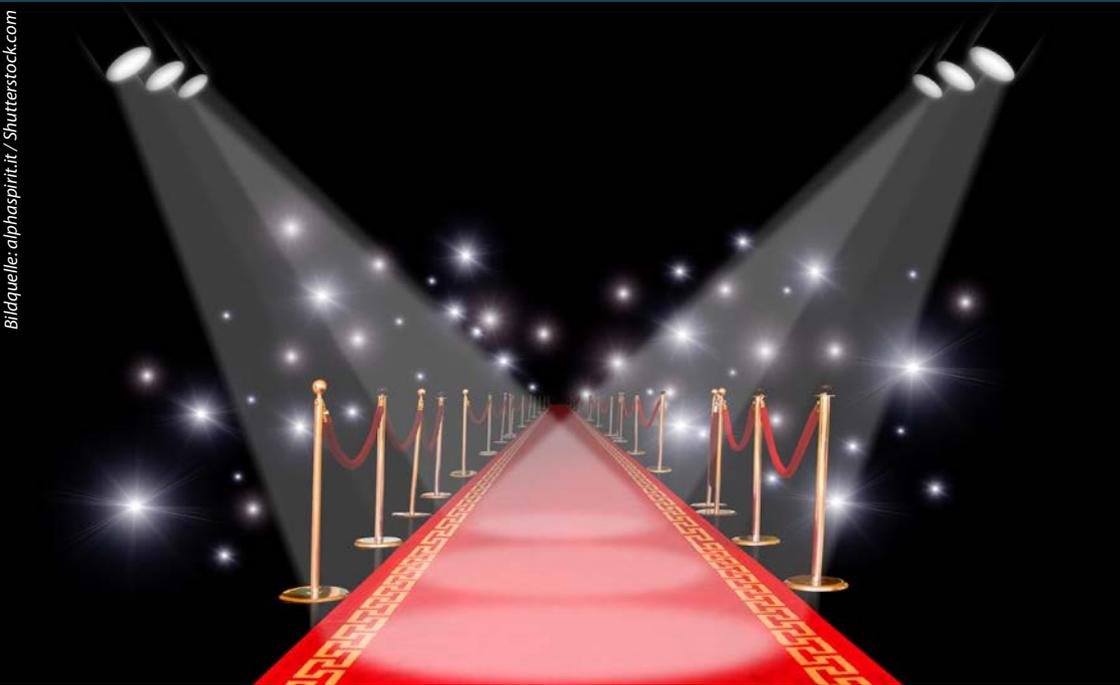


COMEBACK DER SPARZINSEN

Bildquelle: alphaspirit.it / Shutterstock.com



Tages- und Festgeld wieder attraktiv

bia||o.de

Ihr Geld verdient mehr.

Comeback der Sparzinsen

Tages- und Festgeld wieder attraktiv

von Max Geißler



Nach jahrelanger Zinsdürre freuen sich Sparerinnen und Sparer aktuell über steigende Renditen bei Tages- und Festgeld. Mehr als drei Prozent Zinsen sind bei Festgeldern bereits wieder drin – Tendenz stark steigend. Auch beim Tagesgeld erklimmen die Guthabenzinsen immer neue Höhen.

Doch Sparanlage ist nicht gleich Sparanlage. Die Angebote der Banken unterscheiden sich teils erheblich. So begrenzen die Institute ihren Topzins gern auf bestimmte Anlagesummen oder befristen ihn für unterschiedliche Laufzeiten. Der folgende Beitrag zeigt, wie man gute Angebote findet und worauf man dabei achten sollte.

Bildquelle: vitalez / Shutterstock.com

Topangebote für Tagesgeld

Immer mehr Banken schrauben ihre Zinsen fürs Tagesgeld nach oben und bieten Neukunden befristete Zinsgarantien. Auch die Konditionen für Bestandskunden verbessern sich.

Einige Beispiele:



Nur ein Klick
www.biallo.de/bibliothek
und in unserem Archiv
finden Sie weitere
hochwertige Ratgeber
zu verschiedenen
Themen

- Geldanlage
- Immobilien
- Girokonten
- Darlehen
- Soziales
- Verbraucherschutz

Suresse Bank:

An der Spitze des Biallo-Tagesgeld-Vergleichs findet sich aktuell die spanische Suresse Direkt Bank mit 1,70 Prozent Tagesgeldzinsen. Dieser Zinssatz ist bis zum 31. März 2023 garantiert. Das Geldhaus ist gerade erst neu an den Start gegangen und gehört zur internationalen Gruppe der Banco Santander.

Consorsbank:

Neukunden erhalten aktuell 1,65 Prozent Zinsen aufs Tagesgeld. Die Consorsbank sichert die Zinsen für sechs Monate. Positiv: Falls die Bank den Zinssatz für Neukunden weiter anhebt, partizipieren Sparer während des Garantiezeitraums automatisch an den höheren Zinsen.

FCM Bank:

Auf Augenhöhe bewegt sich das Angebot der maltesischen FCM Bank. Das Besondere: Die Verzinsung von 1,61 Prozent erhalten sowohl Neukunden als auch Bestandskunden. Allerdings stellt das mäßige Länderrating von A- einen gewissen Unsicherheitsfaktor dar.

Advanzia Bank:

Ein Topangebot kommt von der luxemburgischen Advanzia Bank. Neukunden erhalten 1,60 Prozent Zinsen, und das für drei Monate garantiert. Für Bestandskunden fällt der Zinssatz auf 0,80 Prozent. Positiv: Die Zinsen fließen monatlich aufs Konto und steigern so den Zinseszinsseffekt. Die Mindestanlage beträgt 5.000 Euro.

Bank11:

Die Onlinebank offeriert ihren Kundinnen und Kunden aktuell 1,40 Prozent. Die Zinsen sind vier Monate lang garantiert, Bestandskunden erhalten 0,30 Prozent.

ING:

Die größte deutsche Direktbank leitete die Zinserhöhungswelle beim Tagesgeld im Oktober mit 1,00 Prozent für Neukunden ein – weitere Zinsschritte sind nicht ausgeschlossen. Der Topzins ist für vier Monate garantiert.

Openbank:

Neukunden erhalten zwölf Monate lang 0,75 Prozent bis zu einer Einlage von 250.000 Euro. Die Zinsen werden monatlich gutgeschrieben.

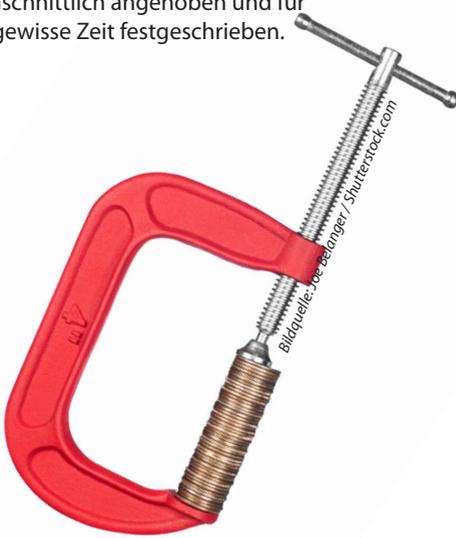


Bildquelle: Sergii Figurnyi / Shutterstock.com

Nebenbedingungen beim Tagesgeld beachten

Zinsgarantie

Viele Geldinstitute nutzen Tagesgeldkonten zur Kundengewinnung. Zu diesem Zweck wird der Zinssatz überdurchschnittlich angehoben und für eine gewisse Zeit festgeschrieben.



Tip:

Zinsgarantien können Sparer bewusst für sich nutzen, in dem sie als Neukunde auf lange Garantiezinsen achten und sich danach durch aktives "Zinshopping" weitere Hochzinsphasen sichern. Immerhin profitieren Neukunden oft monatelang von festgeschriebenen Aktionszinsen, während Bestandskunden meist mit geringeren Zinsen vorliebnehmen müssen. Wichtig ist, dass der Neukundenzins möglichst lange festgeschrieben ist, wie beispielsweise bei der Openbank (zwölf Monate) oder 1822 direkt (sechs Monate).

Zinsgarantie verlängern: Nach Auslaufen der Zinsgarantie fällt die Vergütung der Tagesgeldkonten in der Regel auf den aktuell gültigen Tagesgeld-Zinssatz zurück. Vereinzelt ermöglichen Banken, die Zinsgarantie zu verlängern. Consors-Kunden erhalten beispielsweise den Garantiezins für weitere sechs Monate, wenn sie innerhalb der ersten vier Monate nach Eröffnung des Tagesgeldkontos zusätzlich entweder einen Sparplan oder ein Girokonto eröffnen oder Wertpapiere für mindestens 1.000 Euro kaufen.

Mindestbetrag beachten

Einige Banken fordern Mindestanlagebeträge, um in den Genuss des aktuellen Topzins zu gelangen. So zahlen Merkur Bank und Kommunalkredit Invest erst ab einer Tagesgeldanlage von 10.000 Euro ihre jeweiligen Topzinsen, Advanzia Bank und Deutsche Pfandbriefbank (Pbb direkt) fordern mindestens 5.000 Euro.



Top-Tagesgeldkonten im Vergleich

Anbieter	Mindestanlage (in Euro)	Topzins (in %)	Zinstermine
Suresse Direkt Bank* 	1,00	1,70	monatlich
Consorsbank* 	keine	1,65	quartalsweise
TF Bank* 	keine	1,65	monatlich
FCM Bank 	keine	1,61	quartalsweise
Advanzia-Bank* 	5000,00	1,60	monatlich
Renault Bank direkt* 	keine	1,50	monatlich
Bank 11* 	keine	1,40	jährlich
Kommunalkredit Invest 	10000,00	1,25	quartalsweise
ING* 	keine	1,00	jährlich
Merkur Bank 	10000,00	1,00	jährlich
IKB Deutsche Kreditbank* 	keine	0,85	quartalsweise
Openbank (Santander Group)* 	keine	0,75	monatlich
Pbb direkt 	5000,00	0,75	quartalsweise
ABC Bank 	keine	0,70	quartalsweise
Procredit Bank 	keine	0,40	jährlich

Quelle: www.biallo.de / *Aktionszins für Neukunden

Stand: 07.12.2022



Höchstbetrag vermeiden

Manche Geldhäuser begrenzen ihren Topzins auf einen bestimmten Höchstbetrag. Vor allem für Sparerinnen und Sparer, die größere Summen anlegen möchten, kann dies nachteilig sein. Denn bei solchen Tagesgeldkonten sinkt der Zinssatz bei Überschreiten des Limits deutlich ab und es lauern Renditeverluste. Beispiele hierfür sind ProcREDIT Bank und ING, die ab einem Betrag von 50.000 Euro, nur noch den Bestandskundenzins gewähren.

Zinseszins nutzen

Renditevorteile durch den Zinseszins-Effekt entstehen, wenn sich das Tagesgeldkonto nicht nur einmal, sondern mehrfach im Jahr verzinst. Die gezahlten Zinsen verzinsen sich dann immer wieder mit. Monatlich Zinsen aufs Tagesgeld zahlen zum Beispiel SureSse Direkt Bank, Advanzia Bank, Openbank und Renault Bank direkt. Quartalsweise Zinsen zahlen KommunalKredit Invest, Consorsbank, aber auch viele Sparkassen sowie Volks- und Raiffeisenbanken.

Tipp:

Im [Tagesgeld-Vergleich](#) von biallo.de finden Sie alle Top-Angebote auf einen Blick.

Starkes Zinsplus beim Festgeld

Adäquat zum Tagesgeld haben sich auch die Konditionen fürs [Festgeld](#) zuletzt stark verbessert. Mehr als drei Prozent Zinsen sind für mehrjährige Festgelder inzwischen keine Seltenheit. Beispiele für Topangebote:

Einjähriges Festgeld:

Kommunalkredit Invest: Die österreichische Bank setzt sich an die Spitze des Festgeldvergleichs von [biallo.de](#) bei zwölfmonatiger Laufzeit. Anlegerinnen und Anleger erhalten 2,50 Prozent Zinsen, wenn sie 10.000 Euro anlegen.

Klarna Bank: Die schwedische Bank fordert keine Mindestanlage und gehört mit 2,84 Prozent zu den Topanbietern (Festgeld+).

Dreijähriges Festgeld:

ABC Bank: Wer sich für drei Jahre festlegt, der erhält 3,00 Prozent Festgeldzinsen ab 5.000 Euro Einlage.

SWK Bank: Die Süd-West-Kreditbank zahlt ab 10.000 Euro 2,71 Prozent.

Fünfstufiges Festgeld

Bausparkasse Mainz: Festgeldsparer erhalten 2,75 Prozent Zinsen bereits ab 2.500 Euro Anlagesumme.

Creditplus Bank: Ab einem Betrag von 5.000 Euro zahlt die Bank 3,00 Prozent Zinsen pro Jahr.

Tipp:

Da das Zinsniveau aufgrund der hohen Inflation weiter steigen dürfte, sollten Festgeldsparer eher kurzlaufende Festgelder bevorzugen oder ihr Anlagekapital auf verschiedene Laufzeiten verteilen. So hat man die Möglichkeit, sukzessive in besser verzinsten Anlagen umzuschichten.



Bildquelle: rangizz / Shutterstock.com

Topverzinsten Festgelder im Vergleich

Anbieter/Bank Einlagensicherung	Zinssatz bei 1-jähriger Laufzeit	Zinssatz bei 3-jähriger Laufzeit	Mindestanlage in Euro
Klarna Bank 	2,84%	2,67%	1 Euro
Kommunalkredit Invest 	2,50%	3,25%	10.000 Euro
Grenke Bank 	2,50%	3,20%	5.000 Euro
Merkur Bank 	2,25%	2,50%	10.000 Euro
Vakif Bank 	2,15%	2,65%	5.000 Euro
Yapi Kredi Bank 	2,10%	2,95%	2.000 Euro
Bank11 	2,05%	2,85%	1.000 Euro
Procredit Bank 	2,00%	2,45%	5.000 Euro
Renault Bank direkt 	2,00%	2,80%	2.500 Euro
Leaseplan Bank 	2,00%	2,20%	1.000 Euro
Creditplus 	1,95%	2,70%	5.000 Euro
SWK Bank 	1,95%	2,71%	10.000 Euro
ABC Bank 	1,80%	3,00%	5.000 Euro
Pbb direkt 	1,75%	2,20%	5.000 Euro
IKB Deutsche Industriebank 	1,50%	2,25%	5.000 Euro

Quelle: biallo.de / Angaben der Anbieter

Stand: 07.12.2022

Tipp:

Im [Festgeld-Vergleich](#) von biallo.de
finden Sie alle Top-Angebote auf einen Blick.

Welche Zinsbindung ist derzeit optimal?

Wer auf festverzinsten Sparformen setzt, der braucht Fingerspitzengefühl bei der Wahl der richtigen Laufzeit. Denn fest angelegte Termingelder sind nicht vorzeitig kündbar. Da nur schwer absehbar ist, wie sich die Zinsen langfristig entwickeln, kann man sich leicht verspekulieren. Legt man sein Geld zu lange fest, können steigende Zinsen zu Renditeverlusten führen, da man das festliegende Anlagekapital nicht in besser verzinsten Papieren umschichten kann.



Bildquelle: italianestro / Shutterstock.com

Flexibel durch Laufzeiten-Mix

Aktuell empfiehlt sich eine Kombination aus kurz- und mittelfristigen Termingeldern. Möglich ist zum Beispiel, einen Teil des Ersparten auf einem gut verzinsten Tagesgeld zu parken und den Rest auf ein- und zweijährige Fest-

gelder zu verteilen. Denkbar wäre auch eine Kombination aus ein-, zwei- und dreijährigen Festgeldern. Dadurch wird jedes Jahr aufs Neue Geld frei, das man je nach Zinsentwicklung bestmöglich wieder anlegen kann.



Bildquelle: Leigh Prather / Shutterstock.com

Nebenbedingungen beim Festgeld beachten

Um Überraschungen auszuschließen, sollten Sparer in jedem Fall das Kleingedruckte lesen. So unterscheiden sich je nach Kreditinstitut der geforderte Mindestanlagebetrag, die Art der Zinsausschüttung sowie die angebotenen Laufzeiten inklusive der jeweiligen Verzinsung. Wichtig ist auch die Frage der Einlagensicherung sowie der Wiederanlage nach Vertragsende.

Mindestanlage

Festgeld gibt es nur als Einmalanlage. Banken und Sparkassen fordern für solche Termingelder einen bestimmten Mindestbetrag. Die Regel sind Beträge zwischen 2.500 und 5.000 Euro. Manche Banken begnügen sich mit 1.000 Euro oder weniger, andere fordern 10.000 Euro Mindestbetrag.

Zinszahlung

Die meisten Banken sammeln die Festgeldzinsen an und schütten sie am Sparende auf einen Schlag aus. Einige Institute zahlen jährlich Zinsen und ermöglichen so einen Zinseszins-effekt, wenn die Zinsen wieder angelegt werden, zum Beispiel Klarna Bank oder Mainzer Volksbank.



Bildquelle: Feng Yu / Shutterstock.com

Ablaufende

Wer Festgeld anlegt, der sollte bei Vertragsabschluss beachten, was mit dem Geld nach Ablauf der Zinsfestschreibung geschieht. Soll die Summe als Termineinlage weitergeführt werden oder soll sie auf das Girokonto zurückfließen? Was viele Anleger nicht wissen: In der Regel verlängern die Banken das Festgeld automatisch um den gleichen Zeitraum zu den dann gültigen Termingeldkonditionen.

Die Gefahr: Haben sich die Konditionen in der Zwischenzeit verbessert, ist das kein Problem. Sollten sie sich jedoch verschlechtert haben, lauern Zinsverluste.

Manchmal lassen die Geldhäuser die Einlage nach Ablauf der Frist auch zu sehr geringen oder gar keinen Zinsen auf dem Girokonto des Anlegers stehen oder überweisen das Geld auf das angegebene Referenzkonto. Auch in diesen Fällen kann es zu Mindererträgen kommen. Denn nach den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten fällige Termingelder als Sichteinlagen und dürfen wie Guthaben auf Girokonten geführt werden.



Bildquelle: immfocus studio / Shutterstock.com

Tipp:

Entweder bereits vor Vertragsabschluss, spätestens aber vor Ablauf des Termingelds über die weitere Verwendung des Kapitals entscheiden. Via Internet-Banking oder mit einer schriftlichen Anweisung an die Bank können Sie entsprechende Aufträge erteilen.

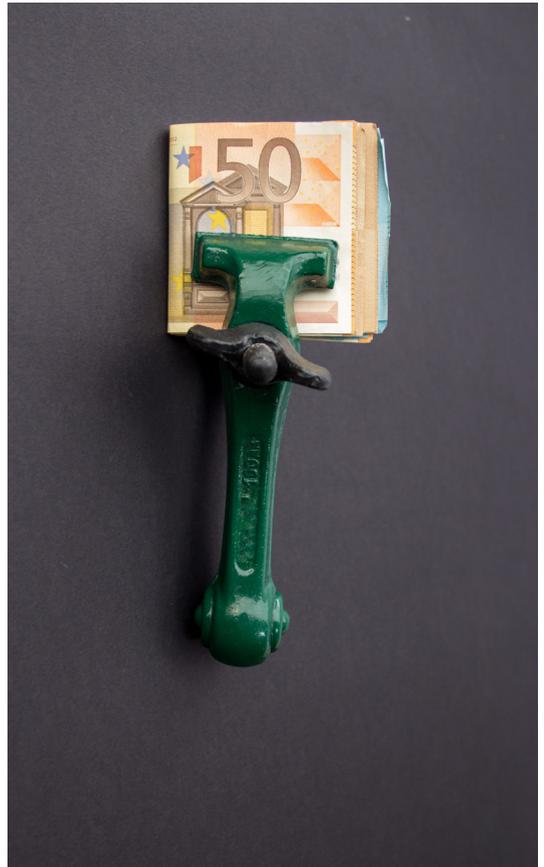
Vorzeitige Kündigung

In der Regel schließen Sparbriefe und Festgeldanlagen eine vorzeitige Kündigung aus. Sie kommen also während der Vertragslaufzeit nicht an ihr Geld. In bestimmten Ausnahmefällen, etwa Tod oder Krankheit des Anlegers, machen die Institute Ausnahmen und überweisen das Kapital vorzeitig zurück. In diesem Fall drohen allerdings Verluste, denn die Geldinstitute können Zinsen einbehalten oder Stornogebühren berechnen.

Einlagensicherung

Gerade in unsicheren Zeiten ist die Frage der Kapitalsicherheit wichtig. Innerhalb der EU sind Bankeinlagen bis zur Höhe von 100.000 Euro zu 100 Prozent staatlich garantiert.

Neben der gesetzlichen Einlagensicherung greifen erweiterte Sicherheitssysteme von deutschen Banken und Sparkassen. Das umfangreichste ist der Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken (BdB). Er sichert Bankeinlagen in mehrstelliger Millionenhöhe pro Sparer ab. Das Gleiche gilt für die Einlagensicherung bei Sparkassen sowie Volks- und Raiffeisenbanken.



Bildquelle: gianni31 joker / Shutterstock.com

Tipp:

Aufpassen sollten Sie bei ausländischen Geldinstituten, die keine Niederlassung in Deutschland haben oder nicht zur EU gehören. Banken aus einem anderen EU- oder EWR-Staat ohne deutsche Niederlassung unterliegen der jeweiligen ausländischen Aufsichtsbehörde, es greifen die dortigen Einlagensicherungssysteme. Hier sollte man sich vorab informieren.

Anlagealternative: Flexibles Festgeld

Eine Alternative zu festen Laufzeiten bietet sogenanntes [flexibles Festgeld](#). Hierbei liegt – ähnlich wie beim klassischen Festgeld – der Zinssatz über die gesamte Laufzeit fest, ein Teil oder das gesamte Anlagekapital kann aber vorzeitig abgerufen werden.

Funktionsweise

Flexibles Festgeld, auch Kündigungsgeld genannt, ist eine Kombination aus Tagesgeld und Festgeld. Bei diesem Spar-Mix legen Sie Geld für eine bestimmte Laufzeit zu festen Zinsen an. Anders als beim klassischen Festgeld bleibt jedoch ein Teil, vereinzelt auch das gesamte Geld, frei verfügbar. Das heißt: Sie genießen Zinsgarantie und Kapitalflexibilität. Ähnlich wie bei Tages- und klassischem Festgeld entstehen keine Kosten.

Laufzeiten

Wie beim klassischen Festgeld, muss man sich vorab für eine bestimmte Laufzeit entscheiden. Zur Wahl stehen Laufzeiten von einem Jahr bis zu zehn Jahren. Laufzeiten von wenigen Monaten, wie sie für klassisches Festgeld möglich sind, gibt es bei flexiblem Festgeld nicht.





Beispiele für Flexi-Festgeld

Pbb Direkt: Die Deutsche Pfandbriefbank bietet mit „Festgeld Plus“ einen Mix aus Festgeld und Tagesgeld: 80 Prozent des Anlagebetrags sind fest angelegt, die restlichen 20 Prozent bleiben flexibel. Als Laufzeiten stehen eins, zwei und drei Jahre zur Verfügung, die Mindestanlage beträgt 5.000 Euro.

Pluspunkt: Bei dreijähriger Laufzeit zahlt Pbb direkt derzeit 1,95 Prozent Festzinsen. Heben Sie Geld vorher ab und zahlen es zwischenzeitlich auf das Pbb Tagesgeldkonto ein, verzinst es sich dort mit 0,75 Prozent.

FCA Bank: Das italienische Geldhaus bietet eine Festgeldanlage, bei der man ab einer Laufzeit von 48 Monaten sein Geld ohne Zinsabschlag zurückholen kann. Die Kündigungsfrist beträgt 32 Tage. Das sogenannte „Festgeld Plus“ zahlt 2,30 Prozent Zinsen pro Jahr.

Pluspunkt: Anleger können über ihr komplettes Anlagekapital flexibel verfügen.

IKB: Die Deutsche Industriebank IKB offeriert ebenfalls einen Mix aus Tages- und Festgeldkonto: Das sogenannte „Festgeld Flex“ erfordert eine Mindestanlage von 5.000 Euro und ermöglicht Laufzeiten zwischen einem und zehn Jahren. Die Hälfte des Kapitals wird fest angelegt, die andere Hälfte fließt auf ein Tagesgeldkonto mit garantierter, gleich hoher Festgeld-Verzinsung.

Pluspunkt: Anleger können über 50 Prozent ihres Kapitals täglich frei verfügen. Die Verzinsung ist allerdings nur durchschnittlich. Bei einjähriger Laufzeit zahlt die IKB aktuell 1,00 Prozent Zinsen, für Laufzeiten zwischen zwei und zehn Jahren gibt es gleichbleibend 1,25 Prozent pro Jahr.

Mit dem kostenlosen
biallo.de Newsletter
immer aktuell informiert



Auszahlpläne

Wer einen größeren Geldbetrag anlegen und von den Erträgen profitieren möchte, der kann auf einen Auszahlplan setzen. Solch ein Plan funktioniert ganz einfach: Sie zahlen bei einer Bank oder Bausparkasse eine größere Summe ein. Das Geldinstitut verzinst das eingezahlte Kapital und überweist jeden Monat einen gleichbleibenden Betrag an Sie zurück.

Die Dauer der Auszahlung wird für eine bestimmte Laufzeit festgelegt, bis das Kapital aufgebraucht ist. Zahlen Sie zum Beispiel 50.000 Euro ein und legen das Kapital für zehn Jahre an, haben Sie nach zehn Jahren die 50.000 Euro plus Zinsen via Ratenzahlung zurück-erhalten. Man spricht deshalb auch von Kapitalverzehr.

Beispiele für Auszahlpläne

Gefa Bank: Das beste bundesweite Angebot kommt derzeit von einem deutschen Tochterunternehmen der französischen Großbank Société Générale. Für Laufzeiten zwischen vier und zehn Jahren zahlt die Bank 2,80 bis 3,25 Prozent Zinsen. Die Mindestanlage beträgt 10.000 Euro.

Bausparkasse Mainz: Ab einem Anlagebetrag von 5.000 Euro fließen garantierte, monatlich gleichbleibende Auszahlungsbeträge. Auch sehr lange Laufzeiten bis zu 30 Jahren sind möglich. Die Verzinsung steigt von 2,00 Prozent bei fünf Jahren Laufzeit bis zu 3,25 Prozent bei 30 Jahren Laufzeit.



Bildquelle: Mc_Cloud / Shutterstock.com

Lesetipp:

Im [Biallo-Ratgeber Auszahlplan](#) erhalten Sie ausführliche Informationen zum Thema.

Über biallo.de

Die Biallo & Team GmbH zählt mit ihren Portalen biallo.de und biallo.at zu den führenden Anbietern für unabhängige Finanz- und Verbraucherinformation.

Wir bieten aktuelle journalistische Informationen zu den Themen

- Geldanlage
- Baufinanzierung,
- Kredite, Konten & Karten
- Verbraucherschutz
- Rente & Vorsorge
- Telefon & Internet
- Energie & Recht
- Soziales

Unsere Beiträge erscheinen in zahlreichen regionalen und überregionalen Tageszeitungen. Nutzer profitieren zusätzlich von rund 70 unabhängigen, kostenlosen Rechentools und Finanzvergleichen, welche die Entscheidung bei vielen Geldfragen erleichtern.

Im Girokonto-Vergleich sind rund 1.200 Banken und Sparkassen gelistet. Damit bietet biallo.de den größten Girokonto-Vergleich Deutschlands mit nahezu kompletter Marktabdeckung und regionaler Suchfunktion. Was die Erlösquellen angeht, sind wir transparent. Wie wir uns finanzieren, haben wir auf [biallo.de](https://www.biallo.de) in unseren [redaktionellen Richtlinien](#) transparent offengelegt.

Das nachfolgende Impressum von biallo.de gilt auch für unsere Seiten auf

Youtube



Facebook



LinkedIn



Twitter



Instagram



Impressum

Biallo & Team GmbH

Bahnhofstr. 25
Postfach 1148
86938 Schondorf

Telefon: 08192 93 379 - 0
Telefax: 08192 93 379 - 19
E-Mail: info@biallo.de
Internet: www.biallo.de

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer: Horst Biallowons, Samuel Biallowons

Registergericht: Amtsgericht Augsburg

Registernummer: HRB 18274

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß

§ 27 a Umsatzsteuergesetz: DE 213264656

Inhaltlich verantwortlich gemäß §§ 5 TMG, 55 RStV: Horst Biallowons

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Urheberrecht: Alle in diesem Dokument veröffentlichten Inhalte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Form der Verwertung bedarf unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Be- und Verarbeitung, Speicherung, Übersetzung sowie Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Downloads von unseren Webseiten sind nur für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Wir verwenden Bilder von www.shutterstock.com, lizenzfreie Bilder sowie lizenzierte Bilder mit Genehmigung.